

## 1

1653 Oktober 4., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [DEN  
ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

---

"Je ne suis point fasché d'estre Cause que vostre louable Canton [Zug gemeint] et les autres Alliez de Milan touchent une pension d'Espagne, mais cela doit faire cognoistre a tout le monde que l'Alliance de france vous fait autant considerer que Chose du monde par les Espagnols et que si vous ne la faisiez Jlz ne se presseroient pas de vous donner des pensions.

Jlz n'ont point de Corps Considerable de troupes de vostre Nation, Jlz n'ont plus besoing de vos passages, de sorte qu'jl n'y a plus que l'Alliance de france qui les oblige a maintenir la leur avec vous quoy qu'avec peu d'effects. Par la vous voyez que le mieux que vous puissiez faire est de renouveler l'Alliance avec le Roy [L u d w i g XIV.], ... affin que le Roy d'Espagne [P h i l i p p IV.] continue celle de Milan avec vous.

Ainsy vous ne devez admettre rien de nouveau recevant la pension d'Espagne et particulièrement qui vous puisse empescher de renouveler celle de france aux Conditions que J'ay jmosées, qui sont les anciennes portées par tous nos Traictes.<sup>1</sup>

M. [der Marschall von Frankreich, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte] de T u r e n n e a repris Mouzon, et Rocroy [Rocroi] se deffend encore, Gironne [=Gerona] n'est pas encore rendu, mais la faim presse fort ceux qui sont dedans, vous savez aussy tost que moy ce qui se passe en Italie".

1) vgl. EA VI 1, 198 b

---

Original, in franz. Sprache - AH 55, 1-2 - Blatt 2 leer

## 2

1653 November 12., Luzern, abends

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT-  
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Ess wird dem Herrn Schwager noch woll bewust Sin, Wie das Man In dem lesten fridenspruch Zu stantz [Schiedsspruch von UR, SZ, UW und ZG zwischen der Stadt Luzern und den X luzernischen Aemtern im Bauernkrieg]<sup>1</sup> in den tractat

ingesetzt Wegen des straff Grichts, So alhie Solle gehalten werden, Welches auch gern M.G.H. [Schultheiss und Rat] Segen das es in effect gericht wurde. Nun müssen mir vernemen das Man gemeint Sige, M.G.H. Rätth undt Hundert uszuschliessen undt wellen die 4 [obgenannten] ort Nur etlich Von der burgerschafft darzu thun ernambsen, Weliches uns billich Soll Schwerlich furkomen. Dan das Were als Wan under den 100 kein biderman mehr Were undt alle ferfelt hetten, also das mir Solches niemalen konnen ingehen. Woll aber das die 4 ... ort etwan 2 us dem kleinen undt 2 us dem grosen rath ernambsen, Welche desinterressiert Sigen undt etwan 4 burger nit als iudices Sonder accessores darbi auch Sitzen. Dan was ein burgerschafft Wider uns ferubt das weis der liebe Got. ... H. [Peter] t r i n c h l e r [Vermittler im Bauernkrieg] Wird Sonst nit darbi Sitzen, undt hat Man allein in disem straffgricht zu urtheilen Was zu Wertenstein undt ruswil undt selbigen orten beklagt Worden. Was Sidher dem friden ist So was were gehort uns zu. Undt das lassen mir nit anderst zu als dismalen und das uns in andern Zeiten unnachteilig Sige, undt diewil dise materi diser dagen Wird furgenomen werden haben Min G.H. das verhoffen, mein ... herr Werde darzu helfen, Was recht undt billich Wirdt Sin, haben Mir M.G.H. befolten, als dem Herrn Schwager [solches] ... Zu advisieren auch des Herrn Schwagers Sentimenti darüber So bald Moglich zu vernemen. Undt bitten den herren das Jm Selbigen Schriben Nur dise Materi begriffen sye. M.G.H. werden Jn Wenig dagen den 4 ... orten wegen diser Materi Schriben. So er es von noten findt kan er ein eignen boten schichen die antwort welche Sol bezalt Werden

[Der mail./span. Ambassador] Herr Graff [Francesco] C a s a t i hat geantwortet 3 bogen was inhalt, Will er noch nit verdolmetschet, Weiss ich nit, die frantzosen Sind Jn das Novares [Provinz von Novara] gefallen, Nemmen alle presidien us den Pletzen undt thund Militia drin, also das Sye dem Gubernator [von Mailand, Luis de Benavides Carillo y Toledo, Marqués de C a r a c e n a] gnug ze Schaffen geben.

Des H. Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] hat hüt Vor M.G.H. erlangt Was er begert [Zurlauben erhielt eine Ortsstimme, dass bei seiner allfälligen Resignation oder bei seinem Tode einem seiner Söhne die Landschreiberei der Freien Aemter zufallen solle]<sup>2</sup>, undt will der Herr Son M.G.H. [in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] vill gedienet gratis abgangen undt Jme dan Wyn verehret Worden undt geselschafft gehalten worden Jedoch Jn M.G.H. kosten. ich hab auch Sollen gehen undt ernambset werden. Darff es noch nit Wagen. Welle mir verziehen.

Wie es gester Werde bey uch In der gemein [Gemeindeversammlung un Zug?] ab-  
gangen sein stehet zu erwarten.

Der Frantz B i r c h e r undt andere mehr [die im Bürgerhandel 1651/52 und  
im Bauernkrieg 1653 aktiv waren] Sind durch gelt erlediget Worden, von Wem  
Weiss Man noch nit recht, ist gester von Uri Sambt [Niklaus] P r o b s t a t t  
undt andern deren Schelmen nach der Schindel Legge [=Schindellegi] gfare.  
Wol Montiert Sine 2 pistolen undt carabiner." Werde man dieser Leute  
nicht bald habhaft, so werde man "vill banditen bekommen. Den Nuchen.  
die gnaden.[?]<sup>3</sup> Melchior r u t i m a n ist Zu Uri, der [Anton] Mazol  
[=M a r z o h l] zu Underwalden. also geht es zu.<sup>4</sup>

Von Pariss haben Mir noch nix Von dem Jungen [damit ist wohl Franz Ludwig  
P f y f f e r, der 1653 die halbe Gardekompanie Pfyffer übernahm, gemeint].  
S. Menehoud [Sainte-Menehoud] ist belegeret. Von dem Konig [L u d w i g XIV.]  
glaub. hab es gestern dem Herren geschriben. Die [Tagsatzungs-]Gesanten Sind  
hüt [vor] 8 Dag [von der Jahrrechnung] von laugis [Lugano]<sup>5</sup> verreiset [an die  
Jahrrechnung] nach lugaris<sup>6</sup>. Man habe den landtvogt [von Lugano, Peter]  
Z e l l g e r hart ghalten [- Streit um den Zoll von Lugano -]<sup>7</sup>. Herr land-  
schriber [von Lugano, Karl Konrad] Von b e r o l d i n g e n kumbt auch das  
er Sine Söhn [- am ehesten käme wohl Karl Josef in Frage -] Moge an Sin plätz  
bringen. mehrers mit Nechstem".

1) s. EA VI 1, 177 (Nr. 97)

2) s. SSRQ Aargau II/8, 388, Zeile 1-10

3) *In Melchior Rutimans handschriftl. Urkunde*

4) Liebenau/Bauernkrieg III 158-163

5) s. EA VI 1, 200 (Nr. 108)

6) s. ebenda 204 (Nr. 110)

7) s. ebenda 1419 Art. 185

Original - AH 55, 3

3

1654 Juni 27., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [ALT]  
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]  
ZURLAUBEN, ZUG

"On ne peut Jamais corriger les fols jl les faut guerir. C'est ainsy qu'il  
en faut user vers [Peter] T r i n c l e r [den damaligen Ammann von Stadt und  
Amt Zug], Croyez qu'avec la patience toutes choses s'accommeront et que  
Trincler par ses extravagances n'empeschera pas que la raison ait lieu, jl le